

Fußball-Woche

Der gesamte Berliner Fußball auf einen Blick

Unions Defensive noch viel zu löchrig



2. BUNDESLIGA

Eiserne kassieren in den jüngsten vier Heimspielen insgesamt zehn Gegentore

REGIONALLIGA

Berliner AK zieht am BFC Dynamo vorbei – Viktoria ringt Hertha II 5:1 nieder

OBERLIGA

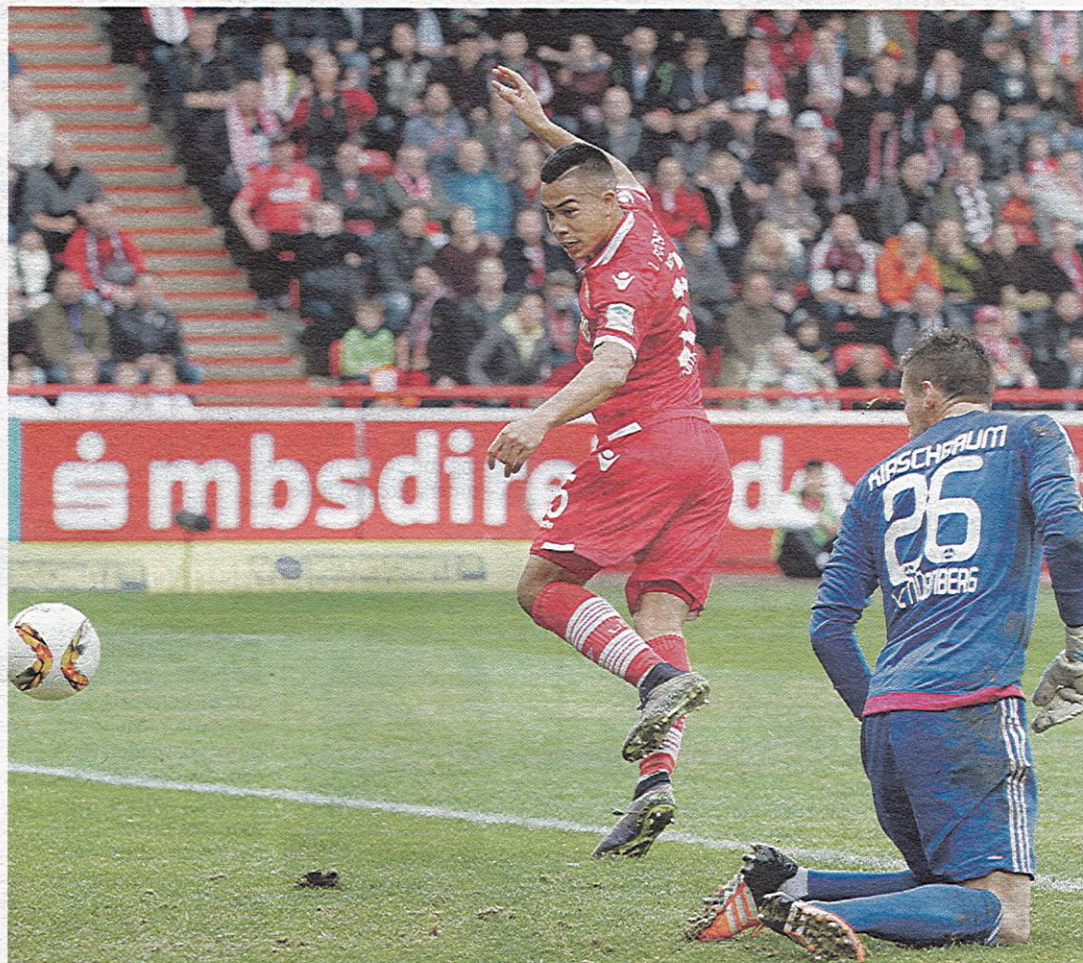
Droht TeBe ein Punktabzug?

BERLIN-LIGA

Halbes Dutzend für Rudow und Mahlsdorf – Tas 2:1

FUWO-SERIE

25 Jahre Fußball-Einheit: Die Sportstättenanierung



Der 1:1-Ausgleich für Union beim 3:3 gegen den 1. FC Nürnberg: Bobby Wood hat keine Mühe, den von Club-Keeper Thorsten Kirschbaum nach vorn abgewehrten Trimmel-Schuss über die Linie zu schieben. Titelfoto: contrast

Hertha BSC: Unter Pal Dardai läuft es richtig gut – auch für Salomon Kalou

Turn-Bundesliga in Berlin

Leuten der TSG Steglitz hoffen auf gutes Abschneiden

Die Besten der Besten im Frauen-ten hierzulande – einschließlich WM-Starterinnen von Glas- – treten am 14. November in lin beim letzten Bundesliga- ttkampftag in diesem Jahr an. besondere Augenmerk dürfte



Hans-Jürgen Schön, Vorsitzender der TSG Steglitz, Abteilungs- und Vorsitzender der Deutschen Turn-Liga: „Zum Deutschen Turnfest 2017 wollen wir das Finale erreichen.“

auf Pauline Schäfer ten. Als Überraschungs- te am Schwebelbalken ann sie an diesem Zit- erät nach 34-jähriger ststrecke wieder eine laille für Deutschland sicherte sich zugleich Olympia-Ticket für Starke WM-Leistun- zeigten auch Elisabeth als Zehnte im Mehr- pf und Sophie Scheder chte am Stufenbarren. ie Zuschauer in der neberger Sporthalle en sich aber in erster für das Abschneiden TSG Steglitz interes- n. Achter und damit er beim diesjährigen

er beim diesjährigen lesliga-Auftakt in Mannheim, ch Fünfter in Traunreut, was aus die berechnete Hoffung st, dass der Abstieg aus der sten Klasse vermieden werden , zumal der Heimvorteil Kräfte tzen sollte. Erreichen die Berli- nen, die mit dem Turnzentrum nschönhausen eine Kooper- ingegangen sind, den sechsten siebenten Platz in der Endab- ung, haben sie über die Relega- m Ende des Monats in Bühl ben. Was ihnen bereits in der igenen Saison gelang, als sie in ndesliga aufgestiegen sind.

Michelle Timm, die wegen ei- nieverletzung um eine WM- hme kam, Rebecca Koschny,

Lea Wolff, Anudari Platow und Lina Deiß stehen fünf junge Turnerinnen bereit, die von Steffen Gödicke vor- bereitet werden. Sie gehören dem deutschen B- und C-Kader an und konnten in jüngster Vergangenheit mit guten Leistungen aufwarten.

Es gab Zeiten, da waren Berlins Turnerinnen das Nonplusultra hierzulande. Vor 15 Jahren holte der SCB die Deutsche Mann- schaftsmesterschaft in die Stadt und Katja Abel qualifizierte sich 2008 für die Teilnahme an den Olympi- schen Spielen in Peking. Inzwischen ist Berlin kein offizieller Bundes-Nach- wuchsstützpunkt mehr. Momentan läuft aber ein Antrag auf Wiederherstel- lung des alten Status, denn es gibt nicht nur in Berlin zahlreiche Talente, sondern sie kommen auch aus Rostock, Frankfurt/ Oder, Strausberg und Fal- kensee zu uns, weil in Hohenschön- hausen mit der Eliteschule des Sports hervorragende Bedingungen herrschen.

Die Turn- und Sportgemeinde Steglitz hat sich in der Bundesliga kontinuierlich nach oben gearbeitet, stieg aus der Regionalliga zunächst in die 2. Bundesliga und 2013 in die 1. Bundesliga auf. Mein Wunsch als Vereinsvorsitzender, der jährlich aus eigener Tasche rund zehntausend Euro für Fahrten, Übernachtung und Verpflegung beisteuert, weil wir keinen Sponsor haben, ist es, dass wir 2017 das Finale der besten vier Mannschaften erreichen, was zum Internationalen Deutschen Turnfest in Berlin eine besondere Freude wäre. Hans-Jürgen Schön

Neue Defibrillator-App von „Berlin schockt“

Der Landessportbund Berlin hat seinen Defibrillator für die neue App der Initiative BERLIN SCHOCKT registrieren lassen. Mit der App wird bei einem Notfall der Standort geortet, der nächste verfügbare Defibrillator auf einer Karte angezeigt und ein Notruf abgesetzt.

Die Berliner Sportvereine und Verbände sind aufgerufen, mitzuhelfen und die in ihren Geschäftsstellen und Sportstätten eventuell vorhandenen Defibrillatoren registrieren zu lassen. Das kann online erfolgen unter www.berlin-schockt.de/mitmachen/defi-registrieren. Die App steht ebenfalls online bereit und kann kostenfrei auf ein Smartphone heruntergeladen werden: www.berlin-schockt.de/mitmachen/app-download/



Die erfolgreichen Basketballer von Alba stehen natürlich auch zur Wahl bei den Berliner Champions 2015. Jeder kann seine Stimme in den Kategorien, Frauen, Männer, Mannschaft und Trainer/Manager abgeben: www.champions-berlin.de Die Sieger werden bei einer Gala am 5. Dezember verkündet. Ihr nächstes Bundesliga-Heimspiel bestreiten die Albatrosse in der Mercedes-Benz-Arena am 15. November ab 17 Uhr. Foto: Engler

Britta Steffen für „Berlin hat Talent“

Im Beisein von Sportsenator Frank Henkel wurde das Thema „Berlin hat Talent“ beim Fachsymposium in der IHK aus allen Blickwinkeln beleuchtet: aus pädagogischer, sportlicher, wissenschaftlicher und gesundheitlicher Sicht. LSB-Präsident Klaus Böger freute sich, mit Olympiasiegerin Britta Steffen eine prominente Botschafterin für dieses Projekt gewonnen zu haben, das von Senat und LSB initiiert wurde. Erste Resultate liegen jetzt vor.

Die wichtigste Erkenntnis des Deutschen Motorik-Tests, der bei

4800 Drittklässlern an 111 Schulen in Lichtenberg, Charlottenburg-Wilmersdorf, Treptow-Köpenick, Spandau und Steglitz-Zehlendorf durchgeführt wurde, lautet: „Die Jungen und Mädchen sind sportlich leistungsfähig. Mehr als 90 Prozent freuen sich auf die Schulsportport- stunde, 78 Prozent wollen mehr Sport treiben, 71 Prozent bezeichnen Sport als ihr Hobby. Allerdings: 884 der Schüler haben sportmotorische Defizite, sind teilweise übergewich- tig, wie Prof. Jochen Zinner, Direk- tor der Hochschule Sport & Gesund- heit, Technik & Kunst, feststellte.

Böger plädierte dafür, dass der Test bis 2018 flächendeckend in Berlin stattfindet und fordert die Politik auf, entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen.

LSB-Vizepräsident Robert Bartko beschäftigte sich in seinem Beitrag „Organisatorische Herausforderun- gen“ intensiv damit, wie leistungs- orientierter Nachwuchs gesucht und gefördert werden kann, wobei der freizeit- und gesundheitssportliche Aspekt nicht aus den Augen verloren werden soll. Text/Foto: Claus Thal



Fachsymposium u. a. mit (v.l.) Frank Henkel, Klaus Böger, Britta Steffen, Robert Bartko.

„Olympia hautnah“ Gesprächsrunde am 17. 11.

Die Deutsche Olympische Gesellschaft Berlin lädt ein zum Talk „Olympia hautnah“ am 17. November ab 18.30 Uhr im Atrium der Deutschen Kreditbank, Taubenstraße 7-9, 10117 Berlin.

Zu Gast sind die ehemaligen Spitzenathleten Kirsten Bruhn, Paralympic-Schwimmerin, Ralf Bartels, Kugelstoßer und André Höhne, Geher. Sören Fleischmann von der Hamburger Landesvertretung, informiert über die Olympia-Bewerbung.

Anmeldung: berliner-dog.de



Jubel bei 50 Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsunterkünften, die an einem Fußballturnier teilnehmen konnten. Ehrenamtliche von TuS Lichterfelde hatten das Projekt in der Halle der Goethe-Oberschule gemeinsam mit Nike Berlin und der Initiative „Moabit hilft“ organisiert.